

Monatsspruch September

Was hülfte es dem Menschen, wenn er die ganze Welt gewönne
und nähme doch Schaden an seiner Seele?

Mt 16,26 (L)

Monatsspruch Oktober

Wie es dir möglich ist: Aus dem Vollen schöpfend – gib davon
Almosen! Wenn dir wenig möglich ist, fürchte dich nicht, aus
dem Wenigen Almosen zu geben!

Tob 4,8 (E)

Monatsspruch November

Aber ich weiß, dass mein Erlöser lebt.

Hiob 19,25 (L)

Gemeindebrief

der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde

Stralendorf – Wittenförden

September bis November 2019

Ein Mann besaß ein schönes Grundstück mit einem hübschen, wohnlichen Haus darauf. Aber er träumte von einem noch besseren Haus. Schließlich wurde er so unzufrieden, dass er beschloss, sein Anwesen zu verkaufen und sich nach seinem Traumhaus umzusehen. Mit dem Verkauf beauftragte er einen Makler. Nun machte er sich auf die Suche nach einem geeigneten neuen Haus. Eines Tages entdeckte er in der Zeitung ein wunderbares Angebot. Alle Angaben entsprachen seinen Vorstellungen. Als er die näheren Unterlagen anforderte, musste er mit Verwunderung feststellen, dass es sich um sein eigenes Grundstück handelte.

Liebe Gemeindebriefleser/innen,

wofür bin ich dankbar? Muss ich erst suchen nach dem, wofür ich dankbar bin - oder liegt der Grund für meine Dankbarkeit in meiner unmittelbaren Umgebung? Für mich geht manchmal der Dank im Alltäglichen unter. Da wird ziemlich viel zur Gewohnheit – das Besondere wird zum Normalen.

In diesem Jahr feiern wir wieder Erntedank. Dankbar für die Ernte können wir auch dieses Jahr sein, trotz Trockenheit. Doch ist darin schon unser Dank erschöpft? Ich möchte mir jedenfalls vornehmen mein Leben nicht nur durch die Brille der Gewohnheit zu betrachten, sondern durch die Augen, die versuchen in allem auch etwas Besonderes zu sehen. Es ist auf dieser Welt nicht normal, dass Frieden in einem Land herrscht, dass es reichlich Essen gibt und dass Menschen in stabilen politischen Verhältnissen leben. Für mich ist das aller Grund zur Dankbarkeit!



Foto: Дарья Яковлева, Pixabay

Und mit großer Dankbarkeit schaue ich zurück auf die Tage, die hinter mir liegen: ein prächtiger Sommer, ein Dorf im Frieden, Feste mit Freunden, Schüler, die zur Schule gehen können...

Dank ist wichtig. Er öffnet uns die Augen und lässt das Leben heller aussehen. „Der Dank ist eine Gewalt, vor der alle finsternen Mächte weichen.“ (Hermann Bezzel)

Ihr/Euer

Pastor Schabow



**FREUNDE DER KULTUR
WITTENFÖRDEN**

WITTENFÖRDEN SINGT

Wer Lust hat, bei „Wittenförden singt“ miteinzustimmen,
ist herzlich eingeladen.

Wir wollen miteinander Volks- und Herbstlieder singen.

Dabei sind keine besonderen musikalischen Voraussetzungen
nötig - auch keine Chorerfahrung. Es soll keine Chorprobe werden.

Wir freuen uns auf alle, die kommen.

Ingrid und Jürgen Weiß

Termin: Dienstag, 1. Oktober, 19.00 Uhr

Ort: Kirche Wittenförden

Alle Veranstaltungen & Newsletter unter
www.wittenfoerden.de
oder auf

 www.facebook.com/wittenfoerden

Tilman Jeremias wird als neuer Bischof im Sprengel eingeführt

Greifswald (cme). Zur Einführung des neuen Bischofs im Sprengel Mecklenburg und Pommern der Nordkirche wird am 31. Oktober anlässlich des jährlichen Reformationsempfangs nach Greifswald eingeladen.

Der Festgottesdienst mit Abendmahl, in dem



Tilman Jeremias vom Leitenden Bischof der Vereinten Evangelisch-Lutherischen Kirche Deutschlands, Ralf Meister, sein Dienstkreuz verliehen bekommt, beginnt um 16 Uhr im Greifswalder Dom. Dazu wird herzlich eingeladen. Zahlreiche Ehrengäste aus dem In- und Ausland werden dazu in der Hansestadt erwartet. Vertreter der Ökumene, die den neuen Bischof aus seiner bisherigen Tätigkeit als Ökumenepastor im Kirchenkreis Mecklenburg kennen, gestalten den Gottesdienst mit, wie ebenso Landeskirchenmusikdirektor Prof. Frank Dittmer und das Dompfarrer-Ehepaar Beate Kempf-Beyrich und Tilman Beyrich. Nach dem Gottesdienst sind alle Besucher zum Empfang in die St. Jacobi-Kirche eingeladen. Dort werden u.a. die Rostock Brass musizieren – ein ökumenischer Bläserkreis aus Rostock.

Tilman Jeremias war am 1. März 2019 im Greifswalder Dom von der Landessynode der Nordkirche zum neuen Bischof im Sprengel Mecklenburg und Pommern gewählt worden. Der 52-Jährige ist Nachfolger der beiden Bischöfe Hans-Jürgen Abromeit (Greifswald) und Andreas v. Maltzahn (Schwerin). Die Reduzierung der Bischofssitze war bei Gründung der Nordkirche 2012 festgelegt worden. Alleiniger Bischofssitz ist Greifswald, Predigtstelle des künftigen Bischofs ist der Greifswalder Dom. Zu den zentralen Aufgaben eines Bischofs im Sprengel Mecklenburg und Pommern gehört die geistliche Leitung des Sprengels, zu dem die Kirchenkreise Mecklenburg und Pommern gehören. Zudem repräsentiert der Bischof die Nordkirche gegenüber Politik und Gesellschaft in den Ländern Mecklenburg-Vorpommern und Brandenburg. Als Mitglied der Kirchenleitung und des Bischofsrats wirkt der Bischof an gesamtkirchlichen Themen und Entscheidungen der Nordkirche mit.

Bibel im Gespräch

Religionsfreiheit – Auslegungssache?

Unser Grundgesetz – in diesem Jahr 70 Jahre alt – garantiert Religionsfreiheit in Deutschland. Nicht erst seit der Debatte um den Neubau eines muslimischen Gebetsraumes in Schwerin zeigt sich, dass die Frage, wie diese Freiheit umgesetzt und in der Praxis gut gelebt werden kann, komplex und umstritten ist. Was sagt die Bibel zum Umgang mit anderen Kulturen und Religionen? Welche Bedeutung hat das überhaupt in einem weitgehend säkularen Umfeld? Das Podium will mit den Gästen der Veranstaltung über Religionsfreiheit in Deutschland, die Bibel und die praktischen Herausforderungen religiöser Freiheit und Toleranz ins Gespräch kommen.

Podiumsgäste:

Dr. Sönke Lorberg-Fehring

Beauftragter für Christlich-Islamischen Dialog, Zentrum für Mission und Ökumene der Nordkirche

Ulrich Kahle

Religionspädagogischer Mitarbeiter am Bibelzentrum Barth

Ralf Schlenker

Männerpastor und Fachkoordinator Religion im Schulamtsbereich Schwerin,
Religionslehrer an der IGS Bertolt Brecht, Großer Dreesch

Moderation:

Tilman Baier

Chefredakteur der „Mecklenburgischen & Pommerschen Kirchenzeitung“

**Freitag, 8. November 2019,
19.30 Uhr**

**Festsaal des Landeskirchenamtes, Außenstelle Schwerin,
Münzstraße 8-10, 19055 Schwerin**

^ Eine Veranstaltung von:



Mecklenburgische
und Pommersche
Bibelgesellschaft

Mitglied der Deutschen Bibelgesellschaft



In Kooperation mit: Presseverband Mecklenburg-Vorpommern e.V.

Zweifel, Glaube, Hoffnung

Manchmal geht es mir wie Thomas, dem Jünger Jesu, der im Johannisevangelium als Skeptiker beschrieben wird und gerne Beweise möchte für seinen Glauben, handgreifliche Beweise. Die Haltung des Thomas ist sprichwörtlich geworden – als „ungläubiger Thomas“ ist er in den Sprachschatz eingegangen. Neben meinen Selbstzweifeln zweifle ich immer häufiger am Verstand der Menschheit, denn in unserer Welt herrscht ein heilloses Durcheinander, Krieg und Vertreibung, riesige Umwelt- und Naturschäden, Ignoranz, Lügen, Verletzungen, Unrecht. Wie soll ich da glauben können, Gott liebe die Menschen so sehr, dass er selbst in Jesus Christus Mensch wurde, um ihnen so nah zu kommen, wie es eben nur geht?

Da wird mir die Erklärung hilfreich, Gott habe zwei Seiten, eine offenbare und eine verborgene. Die offenbare Seite Gottes ist die, mit der er sich in Jesus von Nazareth zeigt. An der wir erkennen, dass er die Liebe ist und nur das Beste für uns will. Die verborgene Seite Gottes ist dagegen die, die uns im scheinbar sinnlosen Leiden und Sterben begegnet.

Wie soll ich aber nun mit diesen beiden Seiten Gottes umgehen ohne zu (ver-)zweifeln?

So - sagt Luther - dass wir uns nicht ständig mit dem verborgenen Gott beschäftigen sollen, indem wir z.B. immer nach dem Warum fragen. Dabei kommen wir nicht weiter, sondern quälen uns nur noch mehr. Stattdessen sollten wir uns - auch im Leiden - an den Gott klammern, als der er sich in Jesus Christus gezeigt hat.

Im Brief des Jakobus an das Volk Gottes steht über Zweifler folgendes geschrieben (Kapitel 1, 6-8): „Wer zweifelt, der gleicht einer Meereswoge, die vom Winde getrieben und aufgepeitscht wird. Ein solcher Mensch denke nicht, dass er etwas von dem Herrn empfangen werde. Ein Zweifler ist unbeständig auf allen seinen Wegen.“

Wenn ich das bedenke und daran glaube, dass der verborgene, dunkle Gott gar kein anderer ist als der Gott der Liebe, zerstreuen sich meine Zweifel, auch wenn mir seine Wege jetzt manchmal noch so unbegreiflich erscheinen!

Und es ist für mich nicht einfach nur Vertröstung, wie der Zweifler in mir anmerken könnte, sondern eine ehrliche und begründete Hoffnung: Weil wir hier und jetzt schon erleben können, dass sich Gott in Jesus Christus als Liebe zeigt - auch und gerade im Leiden - , deshalb können wir auch hoffen: Nichts kann uns von dieser Liebe trennen!

Und aus dieser Hoffnung heraus kann ich schon hier und jetzt leben und vor allem: Leid von Menschen lindern und verhindern helfen, wo immer das möglich ist.

Peter Jentz, Wittenförden



**JEDER
BRAUCHT
MAL HILFE**

TelefonSeelsorge

0800-1110111
0800-1110222

www.telefonseelsorge.de

* * * * *

Hubertusmesse in der Kirche zu Stralendorf



Am Sonntag, dem dritten 03.11.2019 findet 14.00 Uhr in der Kirche Stralendorf eine Hubertusmesse mit einer Jagdhornbläsergruppe aus Lübeck statt. Zu dieser Messe und zu einem anschließenden herzhaften Genuss in und rund um die Kirche sind Sie herzlich eingeladen.

Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten

Gottesdienste im September

15. September	Warsow	10:00 Uhr	Pastor Csabay
<i>13. S. n. Trinitatis</i>	Stralendorf	10:00 Uhr	Pastor Schabow
	Uelitz	10:00 Uhr	Pastorin Gatscha
22. September	Kraak	10:00 Uhr	Pastorin Gatscha
<i>14. S. n. Trinitatis</i>	Pampow	10:00 Uhr	Pastor Csabay
<i>zur 825-Jahr-Feier</i>	Parum	10:00 Uhr	Pastorin Langer
29. September	Wittenförden	10:00 Uhr	Pastor Schabow
<i>15. S. n. Trinitatis -</i>	<i>Erntedankfest und Goldene Konfirmation</i>		Vikarin Bernitt
	Warsow	10:00 Uhr	Pastorin Langer

Gottesdienste im Oktober

6. Oktober	Gammelin	10:00 Uhr	Pastorin Langer
<i>16. S. n. Trinitatis</i>	Sülstorf	10:00 Uhr	Pastorin Gatscha
	Uelitz	10:00 Uhr	Pastor Csabay
	Stralendorf	10:00 Uhr	Pastor Schabow
	<i>Erntedankfest/Goldene Konfirmation</i>		Vikarin Bernitt
13. Oktober	Parum	10:00 Uhr	Pastorin Langer
<i>17. S. n. Trinitatis</i>	Kraak	10:00 Uhr	Pastorin Gatscha
20. Oktober	Wittenförden	10:00 Uhr	Pastor Schabow
<i>18. S. n. Trinitatis</i>	Pampow	10:00 Uhr	Pastor Csabay
	Warsow	10:00 Uhr	Pastorin Langer
		<i>Goldene Konfirmation</i>	
27. Oktober	Stralendorf	10:00 Uhr	Pastor Schabow
<i>19. S. n. Trinitatis</i>	Uelitz	10:00 Uhr	Pastorin Gatscha
	Gammelin	10:00 Uhr	Pastorin Langer
	<i>mit Gemeindeversammlung</i>		
	Parum	14:00 Uhr	Pastorin Langer
	<i>mit Gemeindeversammlung</i>		
31. Oktober	Pampow	11:00 Uhr	Pastor Schabow
	<i>Regionaler Gottesdienst zum Reformations-</i>		
	<i>fest mit gemeinsamen Essen</i>		

Gottesdienste im November

3. November	Kraak	10:00 Uhr	Pastorin Gatscha
<i>20. S. n. Trinitatis</i>	Stralendorf	14:00 Uhr	Pastor Schabow
	<i>Hubertusmesse</i>		

10. November <i>21. S. n. Trinitatis</i>	Gammelin Wittenförden <i>anschl. Gemeindeversammlung</i> Sülte	10:00 Uhr 10:00 Uhr 10:00 Uhr	Pastorin Langer Propst Antonioli Pastor Csabay
11. November	Uelitz <i>Martinstag</i> Parum <i>mit KITA Seepferdchen</i>	17:00 Uhr 17:00 Uhr	Pastorin Gatscha Liefert u.a.
17. November <i>Volkstrauertag</i>	Hülseburg Sülstorf Kraak	10:00 Uhr 10:00 Uhr 10:00 Uhr	Pastorin Langer Pastor Csabay Pastorin Gatscha
24. November <i>Ewigkeitssonntag</i>	Warsow Stralendorf Parum Wittenförden	10:00 Uhr 14:00 Uhr 14:00 Uhr 10:00 Uhr	Pastorin Langer Pastor Schabow Pastorin Langer Pastor Schabow

Gottesdienste im Dezember

1. Dezember <i>1. Advent</i>	Stralendorf Gammelin <i>Familiengottesdienst</i> Uelitz <i>Adventskonzert</i>	10:00 Uhr 14:00 Uhr 17:00 Uhr	Pastor Schabow Pastorin Langer Pastorin Gatscha
8. Dezember <i>2. Advent</i>	Parum Wittenförden Sülstorf <i>Familiengottesdienst</i>	10:00 Uhr 10:00 Uhr 14:00 Uhr	Pastorin Langer Pastor Schabow Vikarin Bernitt

In der Regel findet bei Gottesdiensten in Wittenförden ein Kindergottesdienst statt.



Foto: Valentin Sabau auf Pixabay

Herzliche Einladung zu besonderen Gottesdiensten in unserer Gemeinde:

Am 29.9. und 6.10. jeweils um 10 Uhr werden die Goldenen Konfirmationen in Wittenförden und Stralendorf gefeiert. Es werden die Jahrgänge 1967, 1968, 1969 gesegnet. Wenn Sie keine persönliche Einladung bekommen haben oder Menschen kennen, die in diesen Jahrgängen konfirmiert wurden, dann können Sie sich im Pfarramt melden. Wir werden dann nach Möglichkeit Sie oder die uns genannten Menschen berücksichtigen.

In diesen Gottesdiensten feiern wir auch das Erntedankfest. Im Vorfeld wollen wir die Kirche dafür schmücken. Wenn Sie Erntedankgaben abgeben möchten oder selbst mitschmücken wollen, hier die Termine: Samstag, 28.9., 9 - 11 Uhr Kirche Wittenförden; Samstag 5.10., 9 - 11 Uhr Kirche Stralendorf. Die Erntedankgaben werden der Petrusgemeinde für ihr Tafelangebot gespendet.

Konfirmanden

Herzliche Einladung zum Konfikurs. Wir treffen uns einmal im Monat an einem Samstag zusammen mit den Kirchengemeinden Gammelín/Parum/Warsow und Pampow/Sülstorf. Auch wenn Du ungetauft bist, kannst Du gerne mit dazukommen. Beginn ist immer um 9 Uhr mit einer Andacht in der Kirche. Ein gemeinsames Mittagessen beendet den Vormittag gegen 12.30 Uhr. Wenn Du Interesse hast, melde dich bitte im Pfarramt. Wir sind in diesem Jahr wieder eine richtig große Gruppe. Die neuen Termine mit den dazugehörigen Orten findest Du hier: 28.9. Pampow; 19.10. Sülstorf; 16.11. Wittenförden.



Foto: Rihaij auf Pixabay

DIE KINDERSEITE

Warum feiern wir Erntedank?

Einmal im Jahr, immer im Herbst, feiern wir das Erntedankfest. Im Herbst bringen die Bauern die Ernte ein, und wir danken Gott, dass er Regen und Sonne schickte und alles wachsen und gedeihen ließ. Aber auch in vorchristlicher Zeit wurde das Fest schon gefeiert.

Römer und Griechen feierten ihre Göttinnen, die für das Getreide zuständig waren. Das Erntedankfest hatte zu diesen Zeiten eine besonders große Bedeutung, weil die meisten Menschen auf dem Land lebten.

In manchen Orten gibt es noch heute Erntefeste mit Tänzen und Festessen, vor allem auf dem Land. Diese Feste haben eine alte Tradition, die auf das Mittelalter zurückgeht. Die Gutsherren wollten sich damit bei ihren Mägden und Knechten bedanken.

Die Kirchen feiern das Erntedankfest erst seit 1770, also seit rund 245 Jahren. Dazu werden die Kirchen mit Obst, Gemüse und Getreide geschmückt. Oft wird eine Erntekrone an den Altar gebracht – aufwendig aus Ähren oder Weinreben geflochten und mit Feldfrüchten geschmückt.

Bei den Amerikanern kommt zum Thanksgiving Day („Danksagungstag“) am vierten Donnerstag im November ein großer Truthahn auf den Tisch. Die Menschen danken für alles Gute und für Erfolg. Der Feiertag ist einer der wichtigsten in den USA. Er geht zurück auf das Jahr 1621, als die Pilgerväter, die mit der Besiedlung Neuenglands (heute Nordamerika) begannen, die erste und sehr erfolgreiche Ernte feierten.

Alles wächst

Sortiere die verschiedenen Wachstumsstufen des Apfelbaumes nach der Reihenfolge. Das Lösungswort ist etwas Leckeres, was du aus Äpfeln machen kannst.



1	—	6	—
2	—	7	—
3	—	8	—
4	—		
5	—		



Zum Kichern

Sagt ein Mädchen zu einem Jungen:
"Weißt du, dass Mädchen schlauer
sind als Jungs?" Antwortet der Junge:
"Nein, das wusste ich nicht."
Antwortet das Mädchen: "Siehst
Du!!"

Der stolze Vater: "Mein Sohn, der
Storch hat Dir ein Schwesterchen
gebracht - willst Du es sehen?"
"Später - zeig mir erst mal den
Storch!"

Auflösung des letzten Rätsels

Das Lösungswort lautet: **Sommerferien**

Es geht weiter mit der Kirchenchronik Wittenförden, aufgeschrieben von Prepositus Wilhelm Johann Ludwig Grohmann.

Chronik von Wittenförden

-Fortsetzung -

Am Montag, 9. Juni fand die Amtseinsetzung beider Pastoren von dem Geh. Oberkirchenrath D. Bard im Beisein des Kirchensekretärs Dr. Peters und im Beisein der beiden Pastoren Sandvik zu Gr. Brütz und Grohmann zu Pokrent statt. - Ich gehe in den Ruhestand, weil ich nicht mehr so, wie ich sollte, den Pflichten meines Amtes nachkommen kann. Ich stand hier seit Ostern 1887 und hielt, nachdem ich Sonntag Septagesimae die Einführungspredigt gehalten hatte, meine Antrittspredigt am Sonntag Quasimodogeniti, 17. April 1887. - Geboren bin ich zu Ludwigslust am 3. März 1835 als Sohn des damaligen erbgroßherzoglichen Leibjägers, nachherigen Forstcassiers zu Schwerin, zuletzt Forstzahlmeisters Carl Grohmann und seiner Ehefrau Sophie, geb. Tolzien. Nachdem ich das Gymnasium zu Schwerin 1846 - 1854 absolviert hatte, studierte ich Theologie in Erlangen und in Rostock und machte das erste Examen. 1860 wurde dann ... in Doberan Ostern 1862 bis Michaelis 1863, wo ich das 2. theol. Examen bestand und Rector zu Grevesmühlen ward. Am 31. Juli 1863 verheirathete ich mich mit Hermine Haase aus Ratzeburg. Am 8. Mai 1864 ward ich als Pastor in Alt-Schwerin und Nossentin gewählt und trat am 2 p. Trin 5. Juni 1864 die Stelle an; von derselben ward ich am 26 p. Trin 1866 als Pastor in Gr. Poserin und Carow gewählt und hielt die Antrittspredigt daselbst am 2. Advent 1866. Doch schon am 1 p. Trin 1869 ward ich als zweiter Pastor an St. Nicolai und Garnisonprediger zu Schwerin eingeführt. (Antrittspredigt 6. p. Trin.) Zu Johannis 1873 ward die Militärgemeinde abgelegt und selbständig verwaltet. Nebenämter waren: die Mitverwaltung der Lusschen Wittwenstiftung, die Mitgliedschaft am Centralkomitee für Heidenmission, deren Berater ich war, die Mitgliedschaft der Großherzogl. Unterstützungs-Commission, die Mitgliedschaft im Vorstande der alten Waisenstiftung und am Vorstand des...

Am 1. April 1884 ward ich mit dem Abgange meines Kollegen erster Pastor zu St. Nicolai in Schwerin und bekam dazu die Pfarrverwaltung zu Sachsenberg am 1. April 1884 bis zum 15. Mai 1886. Nebenämter waren: Vorstandschaft an den städtischen Schulen, den Kleinkinderschulen, des Stiftes Emmaus, des Carolinen- Marienstifts, des Annahospitals, der Herzog Friedrich Waisenstiftung, der Elise v. Schackschen Stiftung, der Herzog Friedrich-Stiftung, der Vertheilungscommission für die von Behrsche Stiftung. Nebenbei war ich auch Vorstand der höheren Viereckschen, nachher Henseschen Töcherschule.

Am 11. Januar 1886 ward ich Prepositus der Schweriner Synode und ward auf meinen Wunsch am 11. Februar 1902 als Prepositus entlassen. Am 2. April 1902 ward ich von Sr. K. H. dem Großherzoge auf meinen Antrag zum 15. October d. 3. aus dem Pfarramte entlassen. Ich stand im Pfarramte 2 p. Trin. 1864 bis zum 20 p. Trin. 1902.

Ab hier beginnt Pastor Klingenberg mit seinen Berichten in der

Chronik von Wittenförden

Erst im März 1904 setze ich den Bericht meines Vorgängers fort. Ich wollte erst selber prüfen und ein Urteil gewinnen, nachdem ich unter den vielen Bewerbern um die vielumworbene Braut Wittenförden so glücklich gewesen war, sie heimzuführen.

Geboren am 18. Dec 1857 als jüngster Sohn des Organisten Wilhelm Klingenberg zu Altkalen und seiner Ehefrau Friederike geb. Zinck, kam ich Ostern 1870 aufs Gymnasium nach Rostock, machte Mich. 76 mein Abitur, studierte in Rostock u. Erlangen, ward Hilfslehrer beim Kammerherrn v. Mecklenburg auf Wieschendorf, nach bestandenen Tentamen 81 Konrektor in Boizenburg, Frühjahr 1882 in Malchin, Ostern 86 Rektor dort, ward 29. April 1888 z. Pastor in Brunshaupten erwählt, nachdem ich am 10. Juni 1887 mich mit Agnes Keil - ältester Tochter des Präp. Keil - Altkalen, verhehelicht hatte.



Foto: S. Hermann & F. Richter auf Pixabay

Uns wurden 9 Kinder geboren, von denen aber 1 Knabe im Alter von 3 1/2 Jahren gestorben ist. Dazu, daß ich für Wittenförden ausersehen ward, wirkten verschiedene Umstände mit. Einmal sollte kein abgängig werdender Schweriner wieder nach hier, (sprach der Spott doch schon von Wittenförden als von einem Leichenbegängnis, wenn auch erster Klasse, für die Schweriner Pastoren); weiter erkannte man, daß ich für meine 8 Kinder einer guten Pfarre bedürfe; und endlich ist mir, wie ich höre, die Empfehlung eines auswärtigen Generalsuperintendenten zu statten gekommen, der als Badegast einige Wochen in Brunshaupten war, mich gern hatte und in Eisenach mit den Oberkirchenräten zusammenkommt.

Die Wittenfördenener Gemeinde war sehr schlecht gemacht worden und ich ging mit rechtem Zagen an die Arbeit, aber ich bin angenehm enttäuscht worden; so schlecht wie ihr Ruf ist die Gemeinde nicht.

wird fortgesetzt

Herzliche Einladung zur Gemeindeversammlung

Achtung Terminänderung

Sicherlich haben Sie in unseren Gemeindebriefen wahrgenommen, dass strukturelle Veränderungen in unserer und den Nachbarkirchengemeinden stattfinden müssen. Um Sie über diesen Prozess zu informieren und Ihre Meinung dazu einzuholen, lädt die Kirchengemeinde zu einer Gemeindeversammlung am 10.11.2019 ab 10 Uhr in die Kirche Wittenförden ein. Wir beginnen mit einem Gottesdienst, in dem Propst Antonioli die Predigt hält. Im Anschluss eröffnen wir die Gemeindeversammlung. Alle Gemeindeglieder sind dazu recht herzlich eingeladen!

* * * * *

Einladung zur Krippenspielprobe

Auch in diesem Jahr wollen wir während des Heiligabend-Gottesdienstes in Wittenförden um 14 Uhr ein Krippenspiel aufführen. Zu einem ersten Treffen sind alle Kinder und Interessierten eingeladen. Wir wollen uns nur kurz treffen, um über die Mitwirkenden einen Überblick zu bekommen und um weitere Termine zu besprechen. Dieses erste Treffen findet am Mittwoch, 6.11., 17 Uhr in der Kirche in Wittenförden statt. Alle, die zu diesem Termin nicht erscheinen können, jedoch Interesse an einer Mitwirkung haben, melden sich bitte bei mir.

Martin Schabow

Sich regelmäßig treffende Gruppen

In der Kirche in Stralendorf

Christenlehre bei Frau Kantorkatechetin E. Liefert, Gammelin, Tel.: 038850 - 5282 findet an jedem **Dienstag von 14.00 bis 15.00 Uhr statt. Anschließend trifft sich von 16.00 bis 17.00 Uhr die Gitarrengruppe.** Einmal im Monat findet donnerstags um 10.30 Uhr ein **Gottesdienst im Kursana Domizil „Haus am Park“** statt. Termine: **26.9., 24.10. und 21.11.**

In der Kirche in Wittenförden

Frauenfrühstückstreffen: Montags in den geraden Kalenderwochen ab 10.00 Uhr in der Kirche Wittenförden mit mitgebrachtem Essen der Teilnehmerinnen. Termine bitte bei Frau Uibel erfragen.

Seniorenachmittage finden an jedem zweiten Mittwoch im Monat von 14.30 bis 16.30 Uhr statt. Termine: **11.9., 9.10. und 13.11.**

Willkommen zur Kleinen Kinderkirche!

Ganz herzlich laden wir alle Kindergartenkinder unserer Dörfer mit ihren jüngeren Geschwistern und Eltern zu der Kleinen Kinderkirche ein. Gemeinsam werden wir singen, Geschichten erleben, basteln und spielen. Wir halten für alle warme und kalte Getränke sowie für die ganz Kleinen einen Krabbelteppich bereit.



Die Termine: Freitags am **20.9., 25.10. und 29.11.** jeweils **ab 16.15 Uhr** im Gemeinderaum der Wittenfördener Kirche.

Gesprächskreis

Herzliche Einladung zum Gesprächskreis. Wir wollen gemeinsam in der Bibel lesen. Den Anfang macht das Markusevangelium. Vielleicht kommen wir durch diesen über den christlichen Glauben und über Gott und die Welt ins Gespräch. Wo: Kirche Wittenförden. Der nächste Termin: **26.9., Donnerstag um 17 Uhr** für ca. 1,5 Stunden. **Sie können jederzeit mit einsteigen! Wir freuen uns über neue Gesichter!** Weitere Termine erfahren Sie bei Pastor Martin Schabow.



Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Stralendorf - Wittenförden

Pastor Martin Schabow, Pfarramt, Alte Dorfstr. 5, 19073 Wittenförden
Tel.: 0385-647 02 31 und 0152-057 988 74

E-Mail: stralendorf-wittenfoerden@elkm.de
Kirche im Internet: <http://www.kirche-mv.de>

Gemeindebrief online:
<http://www.kirche-mv.de/Stralendorf-Wittenfoerden.996.0.html>

Kirchengemeinderat:

Astrid Borck, Stralendorf, Pampower Str. 7
Walter Kelle, Wittenförden, Hofweg 7
Thomas Kruckow, Wittenförden, Hofweg 9
Arnold Lenschow, Groß Rogahn, Moorweg 3
Andrea Peschel, Klein Rogahn, John-Brinckmann-Str. 39
Susanne Petters, Wittenförden, Vogelbeerweg 25
Marion Poschmann, Stralendorf, Pampower Straße 18
Cornelia Rudolf, Stralendorf, Zum Winkel 4
Wolfram Witt, Wittenförden, Schweriner Str. 2
Giesela Wölk, Groß Rogahn, Bergstraße 11

Küsterdienste:

Stralendorf und Wittenförden: Frau Antje Gienke, Tel: 0151-634 316 61
Bei Fragen zu Friedhofsangelegenheiten (Grabliegezeiten, Einebnungen, Gebühren etc.) bitte folgende Adresse kontaktieren:
Frau Grit Behrsing-Siebert, Zentrale Friedhofsverwaltung, Domstraße 16, 18273 Güstrow, Tel.: 03843 46561-32, Fax: 03843 46561-40.

Friedhofsangelegenheiten Friedhof Stralendorf:

Pastor Martin Schabow, Tel.: 0385-647 02 31 und 0152-057 988 74
Frau C. Rudolf, Tel: 03869-70682

Friedhofsangelegenheiten Friedhof Wittenförden:

Pastor Martin Schabow, Tel.: 0385-647 02 31 und 0152-057 988 74
Frau R. Flau, Tel: 0174-906 00 85

Konto-Nr. der Kirchengemeinde: Evangelische Bank
IBAN: DE9052 0604 1000 0531 0784 BIC: GENODEF1EK1

Spendenkonto: Sparkasse Mecklenburg-Schwerin
BIC NOLADE21LWL; IBAN DE31 1405 2000 1711 3833 13

Redaktion Gemeindebrief:

Pastor Martin Schabow, Vikarin Elina Bernitt, Traude Fröbel,
Walter Kelle, Peter Jentz, Thomas Peter

Titelfoto: Jimmy Lau auf Pixabay